

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

4. Jahrgang

Düsseldorf, den 18. Februar 1950

Nummer 6

Datum	Inhalt	Seite
16. 1. 50	Verordnung zur Ergänzung der Verordnung vom 24. August 1949 (GV. NW. S. 253)	19
7. 2. 50	Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen. Betrifft: Wochenausweis	20

Verordnung
zur Ergänzung der Verordnung vom 24. August 1949
(GV. NW. S. 253).
Vom 16. Januar 1950.

Auf Grund von Verordnung Nr. 110 der Militärregierung Art. I Ziff. 5 wird folgendes verordnet:

§ 1

§ 1 der Verordnung vom 24. August 1949 (GV. NW. S. 253) erhält folgenden Absatz 3:

3. Flüchtlinge im Sinne des § 1 A des Flüchtlingsgesetzes oder im Sinne der Verordnung der Landesregierung vom 15. Februar 1949 (GV. NW. S. 80) welche nach Inkrafttreten dieser Verordnung in das Land Nordrhein-Westfalen zuziehen und damit erstmalig einen Wohnsitz im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland begründen, können Anträge auf politische Überprüfung noch binnen zweier Monate nach Zuzug in das Land Nordrhein-Westfalen stellen.

Flüchtlinge, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung, aber nach dem 1. September 1949 zugezogen sind, können Anträge auf politische Überprüfung noch binnen eines Monats nach Inkrafttreten dieser Verordnung stellen.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 16. Januar 1950.

Die Landesregierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:
Arnold.

Der Justizminister:
Dr. Sträter.

Bekanntmachung der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.

Betrifft: Wochenausweis der Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen vom 7. Februar 1950

Aktiva		(Beträge in 1000 DM)		Passiva	
		Veränderungen gegen- über der Vorwoche		Veränderungen gegen- über der Vorwoche	
Guthaben bei der Bank deut- scher Länder*)	23 945	— 53 563	Grundkapital	65 000	—
Postscheckguthaben	143	— 264	Rücklagen und Rückstel- lungen	7 034	—
Wechsel und Schecks	75 642	— 90 059	Einlagen*)		
Schatzwechsel und kurzfristige Schatzanweisungen der Bundesverwaltung	60 000	— 250	a) von Kreditinstituten innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- ämter)	322 611	+ 2 909
Ausgleichsforderungen			b) von Kreditinstituten in anderen deutschen Ländern	95	— 72
a) aus der eigenen Umstel- lung	454 879	—	c) von öffentlichen Ver- waltungen	198 266	— 21 066
b) angekaufte	43 809	+ 1 354	d) von Dienststellen der Besatzungsmächte	9 134	— 583
Lombardforderungen gegen			e) von sonstigen inlän- dischen Einlegern	66 976	— 531
a) Wechsel	343	— 4 357	f) von ausländischen Einlegern	24	+ 2
b) Ausgleichsforderungen	34 643	+ 1 931	g) zwischen den Zweig- anstalten der LZB unterwegs befindliche Giroübertragungen	7 783	+ 3 929
Beteiligungen an der BdL	28 000	—	Lombardverpflichtungen gegenüber der BdL gegen Ausgleichsforderungen	40 000	— 128 760
Sonstige Vermögenswerte	49 464	+ 1 324	Sonstige Verbindlichkeiten Indossamentsverbindlich- keiten aus weiterbegebe- nen Wechseln	53 945	+ 258
				(622 784)	(+ 76 340)
	770 868	— 143 914		770 868	— 143 914

*) Mindestreserve gemäß § 6 Emissions-
gesetz im Durchschnitt des Monats Jan. 1950:

Reserve-Soll	81 644	Veränderungen gegen- den Vormonat:	— 2 350
Reserve-Ist	81 644		— 2 350

Übrige ausweispflichtige Positionen ohne Bestand.

*) Mindestreserve gem. § 6 Emissionsgesetz im Durchschnitt des Monats Januar 1950	Veränderungen gegen über dem Vormonat:
Reserve-Soll	292 561
Reserve-Ist	342 679
Überschußreserven	50 118
Summe der Überschreitungen	51 729
Summe der Unterschreitungen	1 611
Überschußreserven	50 118

Düsseldorf, den 7. Februar 1950.

Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen.
(Unterschriften.)